

Elfriede Schild



*Weihnachtsgeschichten  
aus dem Saarland*



Wartberg Verlag

*Weihnachtsgeschichten  
aus dem Saarland*

**Dank**

*Bedanken möchte ich mich bei Frau Ruth Krainski für die Texterfassung, bei Herrn Rechtsanwalt Otto Dietz für das Familienfoto und bei meinem Sohn Michael für seine Unterstützung und seine Geschichten.*



Elfriede Schild

*Weihnachtsgeschichten  
aus dem Saarland*

### **Bildnachweis**

Die Bilder stammen aus dem Archiv der Autorin mit Ausnahme der S. 13 von Otto Dietz (Repro: Hegel), 42 (dpa Themendienst), 60 (akg-images), 64 (dpa), 67 (dpa), 70 (Bildagentur online/Tetra-Images) von der dpa Picture Alliance GmbH.  
Coverfoto: dpa Picture Alliance GmbH (Jürgen Göttert)

### **Textnachweis**

Teile der Geschichte „Weihnachten in der guten alten Zeit“ basieren auf einem Artikel vom 24.12.1994 aus der Saarbrücker Zeitung.

1. Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Satz und Layout: Christiane Zay, Potsdam

Druck: Druckerei Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Balve

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg Verlag GmbH & Co. KG

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: 0 56 03 - 9 30 50

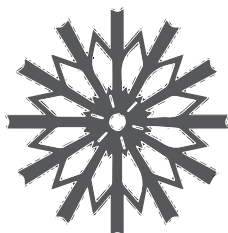
[www.wartberg-verlag.de](http://www.wartberg-verlag.de)

ISBN 978-3-8313-2934-2

# Inhalt

Vorwort .....	7
Herbstgedanken .....	8
Des Saarlands gute Küche .....	9
Weihnachten in der guten alten Zeit .....	12
Das kleine Schaukelpferd .....	14
Was wünscht sich das Christkind? (Michael Schild) .....	16
Als das Christkind durchs Haus huschte .....	19
Abschied von einer sorglosen Kindheit .....	21
Traurig und doch so innig .....	23
Ein kalter Winter in der Nachkriegszeit .....	25
Tausche Reinseidenes gegen eine Geiß .....	27
Heimkino und andere Spielereien .....	28
Unterwegs zum Christkind .....	30
Die Geschichte vom Nonnenhaus .....	32
Streifzug durch Ottweiler im Advent .....	34
Kurz nach Weihnachten zum Fotografen .....	35
Schmerzhaftes Schlittenfahrt .....	37
Die Herberge (Michael Schild) .....	38
Traditionelles saarländisches Weihnachtsgebäck .....	41
Pfeffernüsse .....	42
Bücklinge von „Käse und Prinz“ .....	42

Im Nachthemd mit goldenen Sternen .....	44
Martha zaubert ein Weihnachtsgeschenk .....	45
Hochzeit an Weihnachten .....	46
Der kleine Foxterrier .....	48
Das gestohlene Christkind (Michael Schild) .....	50
Das kleine Schwarze .....	52
Pastetentorte mit verlängerter Soße (Michael Schild) ...	54
Verletzte Weihnachtsplätzchen (Michael Schild) .....	56
Der erste Schnee .....	59
Weihnachtsmärkte im Saarland .....	62
Der Weihnachtsbesuch .....	66
Weihnachtsbräuche .....	69
Wenn alte Möbel erzählen .....	73
Jahreswechsel .....	78



# Vorwort

Der erste November war für mich schon immer die Zeit des Jahres, wo mich ein sonderbares Gefühl beschlich. Der Sommer war vorbei und der Herbst ließ erahnen, dass es bis Weihnachten nicht mehr weit ist.

Am 1. November, Allerheiligen, pilgern die Katholiken zu den Friedhöfen, um ihren lieben Verstorbenen zu gedenken. Sie schmücken die Gräber mit Blumen und zünden Kerzen an. Ein Gefühl von Traurigkeit und Melancholie beschlich mich, aber doch war es die Zeit, die mich an die schönste des Jahres erinnern sollte.

Zunächst folgte der Totensonntag, an dem auch die evangelischen Christen ihrer toten Anverwandten gedenken. Dann in den ersten Dezembertagen begann der Advent, zugleich der Beginn des neuen Kirchenjahres und des kommenden Weihnachtsfestes. Nun durfte auch ich ein Kerzlein anzünden und mich auf Weihnachten freuen.

Mögen die Winter- und Weihnachtsgeschichten in diesem Büchlein Ihnen die Zeit bis Weihnachten verkürzen.

*Elfriede Schild*



# Herbstgedanken



Der Herbst ist die Jahreszeit des Wehmuts und Abschieds. Die Natur nimmt Abschied vom Sommer, vom Blühen und Gedeihen. Die Zeit der Vergänglichkeit ist angebrochen. Todesahnen liegt in der Luft. Die Bäume färben sich jetzt noch einmal wunderschön, ehe sie ihr Laub abwerfen. Es leuchtet in allen Rot-Braun- und Gelb-Schattierungen, wenn die letzten Sonnenstrahlen durch die Zweige dringen. Die Kraniche und viele andere Zugvögel sammeln sich zu Hunderten, um in wärmere Gefilde zu fliegen. Der Geruch in der Natur und vor allem auf den Friedhöfen ist schon ein wenig morbide.

November ist es!

Allerheiligen und Totensonntag sind die Tage im Kalender, die zur inneren Einkehr aufrufen. Sie schaffen eine Verbindung zwischen den Lebenden und den Toten. Auf den Friedhöfen werden Gräber mit Blumen geschmückt und Kerzen entzündet, um der lieben Toten zu gedenken.

Ich gehe über den Friedhof und hänge so meinen Gedanken nach. Vor allem sehr alte Friedhöfe mit den verwitterten, monumentalen Gedenksteinen und oft übergroßen Engelskulpturen ziehen mich magisch in ihren Bann. Hier spüre ich meine Seele atmen, und eine wundersame Ruhe und Frieden kehren ein. Alles, der Anfang und das Ende, hat seine Zeit.



# Des Saarlands gute Küche



Gewiss ist schon viel über sie geredet worden, kennt man sie doch weithin in vielen Bundesländern. Das Schlagwort „Hauptsache gudd gess“ wissen auch die Nachbarländer zu schätzen. Dass wir Saarländer Lyoner und Schwenkbraten lieben, ist allseits bekannt, aber wenn von Mutters „Datschelcher“ die Rede ist, großes Fragezeichen? Datschelcher sind Kartoffelpfannkuchen, Reibekuchen oder auch Grumbeer-kichelcher, wie sie sonst noch bei uns genannt werden, die aus geriebenen Kartoffeln, einem Ei, etwas Mehl, gehackten oder geriebenen Zwiebeln, Salz und Pfeffer gemengt werden und in einer heißen Pfanne mit Öl ausgebacken werden. So hat man die klassischen Datschelcher. Wenn man sie etwas knuspriger will, so schüttet man das Kartoffelwasser ab, dann werden sie wunderbar kross und schmecken einfach köstlich. Die nennt man dann Kartoffelpuffer. Dazu schmeckt am besten Apfelmus. So geht's auch vielen bei den „Hoorischen“. Darunter kann sich ein Nichtsaarländer überhaupt nichts vorstellen. Das sind Kartoffelklöße, die aus geriebenen und teils auch gekochten Kartoffeln gemischt werden, mit Salz und Pfeffer vermengt zu Klößen geformt werden, die zuvor noch mit Hackfleisch oder Leberwurst gefüllt und dann gekocht werden bis sie oben schwimmen und man sie dann noch ein wenig ziehen lässt. Dazu gibt es Speckrahmsoße und Sauerkraut. Einfach lecker!

# Weitere Bücher aus der Region



## Saarland – Die Gerichte meiner Kindheit

Günther Klahm

128 S., geb., zahlr. Farbfotos

ISBN 978-3-8313-2198-8



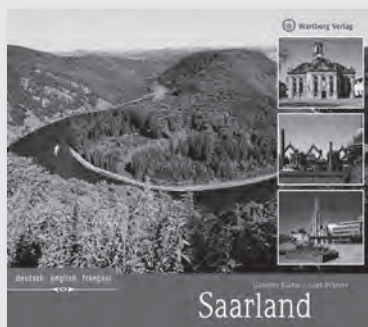
## Mer hann was erläßt!

### Geschichten und Anekdoten aus dem Saarland

Günther Klahm

80 Seiten, geb., zahlr. S/w-Fotos

ISBN 978-3-8313-2088-2



## Saarland – Farbbildband deutsch/englisch/français

Josef Scherer und Günther Klahm

72 S., geb., ca. 100 Farbfotos

ISBN 978-3-8313-2497-2

Wartberg Verlag GmbH & Co. KG  
Im Wiesental 1 | 34281 Gudensberg  
[www.wartberg-verlag.de](http://www.wartberg-verlag.de)

Bücher für Deutschlands Städte und Regionen  
Tel. 0 56 03-93 05 0  
Fax 0 56 03-93 05 28

## Weihnachtsgeschichten aus dem Saarland

Was waren wir Kinder aufgeregt, wenn am Weihnachtsabend das Glöckchen erklang und wir endlich das Weihnachtszimmer betreten durften. Da stand er, der geschmückte Weihnachtsbaum und leuchtete mit unseren Kinderaugen um die Wette.

Von diesen magischen Momenten, Schneeballschlachten und Schneemännern, dem Rodelvergnügen der saarländischen Kinder, traditionellem Weihnachtsgebäck, saarländischen Weihnachtsmärkten und einem ganz besonderen Weihnachtsgeschenk handelt dieser Band.

Lassen Sie sich verzaubern von den Winter- und Weihnachtsgeschichten aus alter und neuer Zeit.

### Zu der Autorin

**Elfriede Schild** ist eine waschechte Saarländerin, geboren und aufgewachsen in Neunkirchen, wo sie bis heute lebt. Im Wartberg Verlag hat sie bereits einen Band mit Geschichten über ihre Heimatstadt sowie ihre Kindheit und Jugend in den 40er- und 50er-Jahren veröffentlicht.



ISBN 978-3-8313-2934-2



9 783831 329342

€ 11,90 (D)